



In der Sektion IT werden alle von den Sektionen AT und PEB benötigten Leiterplatten gefertigt.

KDT-Verpflichtungen in Vorbereitung des IX. Parteitag

I. Aufbau eines Konsultations- stützpunktes Instandhaltung

Gegenwärtig sind etwa 670 000 Werkzeuge in der Instandhaltung beschäftigt. Durch ihre vorbildliche intensive Arbeit konnte die zusätzliche Ausnutzung ausgewählter Produktionsanlagen in den letzten 4 Jahren um 3 Prozent gesteigert werden und liegt zur Zeit bei 71 Prozent. Diese Auslastung kann noch nicht befriedigen, noch immer führen Havarien, ungenügende Qualität der Erzeugnisse und fehlerhafte Nutzung und Instandhaltung zu hohen volkswirtschaftlichen Verlusten. Die Erhöhung der Produktionszeit aller Maschinen und Anlagen in der Industrie der DDR um eine Stunde je Woche würde die Jahresproduktion um 3 Mrd. Mark erhöhen.

Ausgehend von dieser Feststellung im 11. Plenum des ZK der SED, verpflichteten sich im August 1975 die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Wissenschaftsbereichs Instandhaltung, gemeinsam mit dem Arbeitsausschuß Instandhaltung der KDT und dem Bezirkskammerzentrum Karl-Marx-Stadt einen Konsultationspunkt „Instandhaltung der Grundmittel“ zu schaffen.

Nach umfangreichen Vorarbeiten, in die auch andere Sektionen unserer Hochschule, das Forschungszentrum der Werkzeugmaschinenbau sowie Betriebe und Kombinate des Bezirkes Karl-Marx-Stadt einbezogen wurden, konnte der Konsultationspunkt am 13. 1. 1976 eröffnet werden.

Gleichzeitig mit dem Konsultationspunkt wurde der 5. KDT-Lehrkurs Instandhaltung begonnen, an welchem ebenfalls die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Instandhaltung maßgeblich beteiligt sind.

Neben den Ausstellungsatafen, einer umfassenden Informationsmappe und dem Lehrgang wurden noch 9 Einzelvorträge angeboten, so daß insgesamt ein umfassender Erfahrungsaustausch organisiert wurde. Dem Erfahrungsaustausch wurden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, Erfahrungen, Neuerungen und betriebliche Lösungswege zur Intensivierung der Instandhaltung vorrangig gestellt. Die insgesamt 40 Exponate waren thematisch in 8 Komplexe unterteilt:

- Ausbildung auf dem Gebiet der Instandhaltung
- Vorbereitung und Organisation der Instandhaltung
- Einsatz der Medientechnik in der Instandhaltung



Die Teilnehmer der Jugendweibe, deren Eltern an der Hochschule arbeiten, trafen sich in einer festlichen Veranstaltung in unserer Mensa Reichenhainer Straße.

Gute Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages

„Hochschulspiegel“ veröffentlicht im folgenden weitere gute Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED.

Die ersten Austauschpraktika zwischen der Lehrabteilung der Sektion EF und dem Bereich Polytchniklehrausbildung an der Sektion EF sind vorbereitet und werden zu freundschaftlichen Erfahrungsaustauschen führen.

Die verstärkte gegenseitige Hospitation der Lehrkräfte der Sektion EF führt zur Erhöhung der erzieherischen Wirksamkeit der Lehrveranstaltungen. Durch die Einbeziehung der Entwurfs der Parteitagdokumente in den Fremdsprachenunterricht leistete dieser Wissenschaftsbereich einen Beitrag zur Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten.

Vorfristig erreichten acht Mitglieder der Sektion Judo unserer HSG eine höhere Graduierung, fünf Sportfreunde erwarben die Qualifikation als Übungsleiter. Den Sportwunden Jürgen Penner (22/57) und Dr. Treffer (ICWT) wurde der 1. Dan (Meistergrad) verliehen.

Die Verpflichtung der Arbeitsgruppe „Maschinelle Programmierung“ der Sektion RT/DV zur Überleitung von SYMAP-Forschungsergebnissen wurde mit der Durchführung eines Programmierlehrgangs für NC-Maschinen der Überleitung des B 309 - SYMAP (FS) an die Ingenieurhochschule Wismar und dem Abschluß von Vereinbarungen zur Nachnutzung durch Kombinate und VEB erfüllt.

Das Dialogsystem FINDIPSY wurde von einer Forschungsgruppe des Bereichs Systemprogrammierung (RT/DV) vorfristig zur Nutzung an der EDV-Anlage ES 1029 übergeben.

Mit der Erarbeitung eines repräsentativen Musterbeispiels zur Vorbereitung der Nutzung des SOPS/Materialwirtschaft im Bereich des Hochschulwesens schloß eine Forschungsgruppe des Bereichs SOPS (RT/DV) in Zusammenarbeit mit dem VEB Kombinat Robotron ihre Verpflichtung zu Ehren des IX. Parteitages.

In der Sektion IT werden alle von den Sektionen AT und PEB benötigten Leiterplatten gefertigt. Weiterhin erfolgt eine Fertigung kleiner Stückzahlen auch für andere Sektionen unserer Hochschule.

Die Sektionen AT und PEB nutzen die NC-Zeichenanlage der Sektion IT für die Herstellung hochgenauer Vorlagen zur Bauelementproduktion. Einige der gefertigten Bauelemente werden der Sektion IT zu Lehrzwecken wieder zur Verfügung gestellt.

Als zusätzliche Forschungsleistung für den VEB Kombinat Robotron entwickelten Kollegen des Bereiches Theorie (IT) eine komplette Programmierbibliothek der TTL-Bauelemente D 160.

Die Sektion IT unterstützt die Geräteentwicklung im VEB Medizintechnik Zweinitz durch den Einsatz eines von einer sowjetischen Studentin entwickelten Kleinrechnerprogramms zur Bestimmung von Tests für Schaltkreiswerke.

Der Bereich Elektronik/Geräte/Anlagen (IT) schloß die zweite Ausbaustufe des Praktikums Analogrechenstechnik und die Fertigstellung des Prototypen des IC-Systembauelements ab.

Der Wissenschaftsbereich Biomatik (IT) übergab dem VEB Meßgerätewerk Zweinitz vorfristig eine Dokumentation zu einer Ansteuerungseinrichtung für Fernspeichergeräte und Monitore.

Zwei Kollegen des Bereichs Technik der Sektion IT erwarben die Berechtigung zum Fahren des Gabelstaplers, ein Kollege die Berechtigung für den Elektroversorber. Ein Kollege bewarb einen Lehrgang zur Spezialisierung in der Geräteprüfung, zwei Kollegen einen Lehrgang für Arbeitssicherheits- und Brandschutz. (Wird fortgesetzt)

Unser Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitags und zur Vorbereitung des IX. Parteitags der SED

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Teilefertigung hat an der Erfüllung dieser Verpflichtung einen maßgeblichen Anteil. Die Arbeiten an der Lösung dieser Aufgabe laufen auf der Basis einer Vereinbarung mit dem Fritz-Höcker-Kombinat planmäßig.

Abgeleitet aus dieser Verpflichtung im sozialistischen Wettbewerb, erarbeiteten die Mitarbeiter eine Forschungskonzeption zur langfristigen Weiterentwicklung des Verfahrens „Fräsen“ im Fünfjahrplanzeitraum für das Fritz-Höcker-Kombinat. Damit ist eine Basis für die Grundlagenforschung auf dem Gebiet „Fräsen“ geschaffen worden, die bei der weiteren Präzisierung des Fünfjahrplans und der Ausarbeitung der Jahresarbeitspläne den bestimmenden Ausgangspunkt bildet.

Ziel dieser Konzeption ist, Grundlagen für eine fundierte weltmarktfähige Weiterentwicklung der Ergebnisse zu schaffen. Damit wird für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und dem Fritz-Höcker-Kombinat gewährleistet und ein einstufiger Schritt bei der Verwirklichung der Beschlüsse der SED-Bildung Karl-Marx-Stadt bezüglich der stärksten territorialen Wirksamkeit der TH Karl-Marx-Stadt unternommen.

Weitere Verpflichtungen waren: Hinsichtlich der Qualitätsverbesserung in der Teilefertigung wurde die Forschungsarbeit auf dem Ge-

biet der Geräteentwicklung zur Bestimmung der Oberflächenbeschaffenheit der Werkstücke mit dem Ziel, ein Versuchsmuster zu entwickeln und zu bauen, stark voneinander. Dieses Versuchsmuster ist fertiggestellt und befindet sich zur Zeit in Erprobung. Die Patentanmeldung ist erfolgt.

Das an der TH Karl-Marx-Stadt entwickelte Metallbearbeitungsfluid, das bereits seit längerer Zeit mit großem Erfolg in vielen Maschinenbaubetrieben unserer Republik und zum Teil auch im Ausland eingesetzt ist, trägt in hohem Maße zur Intensivierung der Fertigung bei. Eine neue Variante für das Schleifen, einschließlich einer Dokumentation wurde entwickelt und mit Erfolg in die Praxis übergeführt. Hierzu liegen bereits gute Ergebnisse aus dem VEB Werkzeugmaschinenkombinat Schmalkalden vor.

Die vorfristige Erfüllung des Forschungsthemas „Trennen von Glas“ und die sofortige Überleitung in die Praxis werden im VEB Technisches Glas Ilmenau zu einer bedeutenden Arbeitsproduktivitätssteigerung beitragen.

Viele Aussprachen und Rückfragen waren erforderlich. Durch eine gute Arbeitsorganisation wurde, wenn auch mit großen Anstrengungen, diese Aufgabe überwiegend innerhalb der Arbeitszeit kollektiv gelöst. Alle Mitarbeiter des Sektors Kostenrechnung und Statistik haben großen Anteil an der Erfüllung dieser Aufgabe. Der Erfolg war größer als vorausgesehen. Bei der Abarbeitung des Programms wurden so viel Spieltherpielthe eingesetzt, daß die Rechenzeit monatlich um 5 Stunden verkürzt wurde. Darüber hinaus wurde

das Forschungszentrum des Werkzeugmaschinenbaus Karl-Marx-Stadt, in das Forschungszentrum Umformtechnik Zwickau sowie etwa 40 Industriebetriebe überführt. Damit ist ein wesentliches Mittel zur Rationalisierung der Fertigung und der Fertigungsverbesserung geschaffen worden.

Die Erhöhung der Anstrengungen durch den Lehrkörper in der kommunikativen Erziehung bei der theoretischen Bildung, beim Erwerb praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten sowie bei der Aneignung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden durch die Studenten ist hinsichtlich der zu lösenden Aufgaben von besonderer Bedeutung.

Von den Kolleginnen und Kollegen des Wissenschaftsbereiches wurden vielfältige Initiativen zur Erhöhung des Niveaus in Erziehung und Ausbildung eingeleitet. Das sind unter anderem:

- Auf der Grundlage der präparierten Studienpläne wurden für eine große Zahl von Lehrveranstaltungen neue Lehrunterlagen erarbeitet. Damit konnte vor allem der

Prozents der Wissensaneignung durch die Studenten wesentlich vergrößert werden.

Zur Erhöhung des praktischen Anteils an der Ausbildung wurden die Versuchsfelder überarbeitet und erweitert.

Eine wichtige Aufgabe ist es, noch mehr Studenten an die wissenschaftliche Arbeit heranzuführen. Die Verpflichtung des Bereichs, in Zusammenarbeit mit der FDJ-Grundorganisation das Studentische Relativierungs- und Kostruktivitätsbüro „Teilefertigung“ auf die Gebiete „Umform- und Zerteiltechnik“ zu erweitern und wissenschaftliche Studentenzirkel entsprechend dieser Zielstellung anderer breiter Nutzung sowie anderer Erfahrungen zu bilden, ist erfüllt. Inzwischen konnten im SRKB „Teilefertigung“ mehrere Aufgaben für die Industrie gelöst werden.

Eine große Zahl von Verpflichtungen beinhaltet die Unterstützung der FDJ-Gruppen bei der Entwicklung zu sozialistischen Studentenkollektiven. Anlässlich der 7. FDJ-Studententage konnten von den im Bereich betreuten Seminargruppen eine Gruppe mit dem Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“, zwei Gruppen mit dem Ehrennamen „Kollektiv der DSP“ ausgemittelt werden. Zwei Gruppen bestanden erfolgreich die Zwischenvereidung zur Entwicklung zu einem sozialistischen Studentenkollektiv, und zwei Gruppen verfeindeten erfolgreich ihr Kampfprogramm.

Diese und auch die Verpflichtun-



Die Kolleginnen und Kollegen des Wissenschaftsbereiches Teilefertigung haben vielfältige Anstrengungen unternommen, um die Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED mit in die Tat umzusetzen.

gen zur persönlichen Qualifizierung der Kollegen trugen wesentlich dazu bei, daß die Plansaufgaben erfüllt und übererfüllt werden konnten.

Der IX. Parteitag der SED wird uns Anlaß sein, mit weiteren Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb an den vor uns liegenden Aufgaben mitzuarbeiten.

Wir stellen uns das Ziel, anlässlich des 27. Gründungstages unserer Republik erneut den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu verteidigen.

Dr.-Ing. Wefald, Gewerkschaftsgruppe Abformtechnik

Dr.-Ing. Herold, Gewerkschaftsgruppe Umform- und Zerteiltechnik

Doz. Dr.-Ing. Frohn, Gruppenorg. der Parteigruppe Teilefertigung

Prof. Dr.-Ing. Degner, Leiter des Wissenschaftsbereiches Teilefertigung

Zur Intensivierung der Verwaltungsarbeit

Die Intensivierung der Arbeit ist eine Aufgabe, die auch in der Verwaltung gelöst werden muß.

Die Mitarbeiter des Sektors Kostenrechnung und Statistik nahmen die von Partei und Regierung erhobene Forderung sehr ernst und stellten sich im sozialistischen Wettbewerb die Aufgabe, Arbeits- und Rechenzeit bei der Durchführung des EDV-Programms „Einnahmen und Ausgaben“ einzusparen.

Fuerst wurde der Zusammenhang zwischen Untersachkonten und Konsolidierten Untersuchen und alle in den einzelnen Kostenstellen nicht aufre-

tenden Untersachkonten aus der Ein-gabe entfernt.

Viele Aussprachen und Rückfragen waren erforderlich. Durch eine gute Arbeitsorganisation wurde, wenn auch mit großen Anstrengungen, diese Aufgabe überwiegend innerhalb der Arbeitszeit kollektiv gelöst. Alle Mitarbeiter des Sektors Kostenrechnung und Statistik haben großen Anteil an der Erfüllung dieser Aufgabe. Der Erfolg war größer als vorausgesehen. Bei der Abarbeitung des Programms wurden so viel Spieltherpielthe eingesetzt, daß die Rechenzeit monatlich um 5 Stunden verkürzt wurde. Darüber hinaus wurde

die „Papierflut“, die bei der Abarbeitung durch EDV durch Ausdruck auch der nicht in Anspruch genommenen Speicherplätze (Untersachkonten pro Kostenstelle) entstand, gedämmt. Der jährliche Papierverbrauch wurde wesentlich reduziert und auch auf diese Weise zur notwendigen Papierersparnis beigetragen. Den jährlichen Gesamtneutzen schätzte das Rechenzentrum auf 25000 Mark ein. Damit wurde der Beweis erbracht, daß durchaus auf dem Gebiet der Verwaltungsarbeit wesentliche Einsparungen möglich sind.

Dr. rer. oec. Böhme, Direktorat Planung und Ökonomie